# BZVS news

Nr. 22 - November 2008

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

**Gemeinschaftskonzert des SZO**

Saarländisches Zupforchester veranstaltet Konzert im Dorfgemeinschaftssaal Friedrichweiler **Seite 4**

**Grundlehrgang II**

vom 02.08. bis 09.08.2008 in der Landesakademie Ottweiler **Seite 9**

**Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)**

Erinnerungen an den Zupfmusik- und Folklorefreund August Zewe **Seite 24**

ANZEIGE

musikhaus bopp
fachgeschäft für musikinstrumente
dudweiler

GITARREN
MANDOLEN
MANDOLINEN

Trierer Straße 15 - 66125 Saarbrücken / Dudweiler
Telefon: 0 68 97 / 7 20 90 - Fax: 0 68 97 / 7 87 35
info@musikhaus-bopp.de - www.musikhaus-bopp.de

Eigene Reparatur-Werkstatt für Zupf- und Streichinstrumente

ANZEIGE

Starker Auftritt bei großen Strecken
– innovatives Bauen mit HTS-HOLZTRÄGER

FEDERLEICHT
ELEGANT
FREISPANNEND
BÄRENSTARK

HTS-HOLZTRÄGER

ANZEIGE

Sparkassen-Finanzgruppe:
Sparkassen, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51% sind möglich!*
Mit der Sparkassen-PrämienRente.

Zugeschnitten auf Ihr Leben.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Wenn Ihre Altersvorsorge gut sitzen soll, nehmen Sie eine nach Maß! Wir stecken Ihre Bedürfnisse genau ab und schneidern Ihnen ein ganzheitliches Vorsorgekonzept direkt auf den Leib. Damit Ihre finanziellen Freiräume durch attraktive Erträge ständig wachsen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.

## In diesem Heft

**Verbandsnachrichten**

Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger 3
Gemeinschaftskonzert des SZO 4
Konzertreise der beiden Landesjugendorchester nach Hamburg 5
BZVS Ehrungen 2008 7
Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer 8
BZVS - Lehrgänge in 2009 8
Grundlehrgang II 9
Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar 11
Neues aus der Landesakademie 13

**Jugendseiten**

Nachwuchsprobleme in Mitgliedsvereinen 16
Jahresprogramm der Junge Musiker Saar 2009 17
Regionen - Rätsel, Musikwitze 19

**Vereinsnachrichten**

Mandolinen- und Wanderverein "Kerpen" Illingen feierte sein 90jähriges Bestehen 20
Zupforchester Lauterbach konzertiert in der Walholzkirche bei Morbach 21
Zupforchester Ludweiler, Lauterbach und Siersburg 22
Die Mandolinen AG der Pater Eberschweiler Schule Püttlingen 22
Differter Saitenspielkreis e.V. 23

**Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)**

Erinnerungen an den Zupfmusik- und Folklorefreund August Zewe 24

**Termine / Konzerte**

Festivals / Wettbewerbe, SR Termine 2009 26
Konzerte 2008 27

## Impressum

**Herausgeber**
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

**Redaktion**
Stefan Jenzer (BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO), Thomas Kronenberger (BZVS-Präsident), Edwin Mertes, Marcel Wirtz (BZVS-Jugendleiter)

**Anschrift der Redaktion**
Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler, Tel: (06821) 96 44 575, Fax: (06821) 96 44 937, E-Mail: buero@bzvs.de

**Druck**
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe**
28. März 2009

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

# Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

was für eine dramatische Zeit. Als Banker blutet mir das Herz, wenn ich sehe, wie renommierte Banken durch dumme und delitantische Fehler von der Bildfläche verschwinden und **Milliarden Euros einfach so mal vernichten**. „Gier frisst Hirn" kann ich da nur sagen. Wie schön wäre es gewesen, mit all den Geldern soziale und kulturelle Projekte zu unterstützen. Und im Saarland wird das Thema **Saarphilharmonie** diskutiert. Aus öffentlichen Mitteln, so die Vorstellungen der DRP (Deutschen Radiophilharmonie) sollen gerade mal so über 20 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Wo soll das Geld denn herkommen? Heißt es nicht überall und gerade in der Landesregierung: Die Gelder sind nicht mehr knapp, sondern gar nicht vorhanden? Als Musiker und begeisterter Konzertbesucher wünsche ich mir schon lange eine Saarphilharmonie. Aber selbst wenn eine solche finanzierbar wäre, ist es dann gewährleistet, dass die qualitativ **hochwertigen Landesorchester** der Laienmusik ebenso ihren **Platz auf dieser Konzertbühne** erhalten? Oder wird die Miete dann so teuer sein, dass nur wieder kommerzielle Veranstaltungen wie die Musikfestspiele Saar Einzug halten können? Und ja, Herr Poppen (Chefdirigent der DRP) die **Sponsorengelder** in der saarländischen Wirtschaft sind schon lange **für die Laienmusik gestrichen** worden. Renommierte Firmen wie die Karlsberg Brauerei oder die BMW Niederlassung Saarbrücken achten nicht mehr auf die mehr als **250.000 Laienmusiker** im Saarland. Sie unterstützen nur noch „Großprojekte" und meinen damit namhafte Künstler, die am besten nicht aus dem Saarland kommen.

Und nun stehen auch noch die **Landtagswahlen in 2009** an. Wie wird es dann mit der musisch-kulturellen Landschaft im Saarland weitergehen? Fallen wir zurück in die SPD Zeit, in der die musisch-kulturellen Verbände stiefmütterlich behandelt wurden und nur mit großem Kraftakt der ehrenamtlichen Funktionäre „etwas an Gelder" für die Kultur erstritten wurde? Oder schlimmer: wird die Kultur in einer linken-sozialistischen Führung unter Lafontaine einfach abgeschafft wie das Privateigentum großer Familienunternehmen? Oder kann eine CDU geführte Regierung die Förderung des KulturSaarlandes aufrechterhalten und wie versprochen ausbauen? Wem können wir die Geschicke und POSITIVE Entwicklung unseres Landes anvertrauen?

Und nun fragen Sie sich, was dies alles mit der Musik und dem BZVS zu tun hat? Das ist allerdings sehr einfach zu beantworten. All diese Themen beeinflussen unser handeln und wirken. Über die Saarland Sporttoto GmbH erhalten wir **immer weniger Fördermittel**, die Zuschusstöpfe der Landesregierung sind weitestgehend versiegt und die Firmen stellen sich auf dem Sponsorenohr einfach mal taub. Daher sind das tatsächlich die Themen und Fragen, die uns als ehrenamtliche Verbandsvertreter und auch Sie als interessierte KulturSaarländer beschäftigen müssen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und **Frohe Weihnachten** im Kreise Ihrer Lieben. Besuchen Sie doch eines der vielen Konzerte unserer Mandolinenvereine, Gitarrenchöre und Zupforchester im Saarland. Es lohnt sich immer. Wo können Sie besser entspannen und abschalten, in die vorweihnachtliche Stimmung eintauchen als beim hören selbstgemachter Musik vom Feinsten. Diese Wahl ist immer richtig.

**Ein gesundes, Neues Jahr 2009** verbunden mit dem Wunsch, dass wir alle dieses Wahljahr nutzen, auch für die Aus- und Weiterbildung unserer Kinder und die Erhaltung unserer Mandolinen- und Gitarrenmusik eintreten und die richtigen Entscheidungen treffen.

Besten Gruß, Ihr

**Thomas Kronenberger**

# Gemeinschaftskonzert des SZO

## Saarländisches Zupforchester veranstaltet Konzert im Dorfgemeinschaftssaal Friedrichweiler

Saarländisches Zupforchester

ZO Friedrichweiler

Japan Tradition

Sandra und Silke moderieren

Volles Haus

Die langjährigen freundschaftlichen Kontakte, die das Saarländische Zupforchester zum Zupforchester Friedrichweiler hegt, waren Anlass, am Sonntag, den 02. November 2008 ein Konzert im Dorfgemeinschaftssaal Friedrichweiler zu veranstalten. Als weiterer Grund zählt sicherlich auch, dass dieser traditionelle Verein aufgrund seiner intensiven Jugendarbeit im Saarländischen Jugendzupforchester stark vertreten ist, so dass es sich anbot, das Rahmenprogramm gemeinsam zu gestalten.

Inspiriert durch die Konzertreise nach Japan, die das Saarländische Zupforchester Anfang diesen Jahres unternahm, lautete das Motto für das Programm „Japanischer Herbst". In passendem Ambiente war der Saal mit japanischen Symbolen, Bambuszweigen, Stoffbahnen und Lichtelementen von fleißigen Helfern und kreativen Geistern gestaltet worden. Die Veranstaltung fand starken Zuspruch, denn innerhalb kurzer Zeit waren alle Plätze belegt und es mussten zusätzliche Stühle herangeschoben werden, sollten alle Musikbegeisterten einen Platz finden.

Als Einstieg schilderte die Leiterin des Zupforchesters Friedrichweiler Annerose Hümbert ihre Eindrücke von dem fernen Japan, das ihr vor allem durch erlebte freundschaftliche Begegnungen, begeisterte Musikfreunde und auch wegen seiner kulinarischen Vielfalt in bleibender Erinnerung sein wird.

Im ersten Programmteil wartete das Zupforchester Friedrichweiler mit internationalen Stücken von Elke Tober-Vogt, der Partita G-Dur von Georg Pilipp Telemann mit Martina Hümbert an der Flöte und Villa Lobos „Gavotta Choro" auf. Zum Abschluss dieses Programmteils ließen katalanische Impressionen mit Christian Harz am Akkordeon den Saal im Flamenco-Fieber vibrieren.

Im zweiten Teil bot das Saarländische Zupforchester unter der Leitung seines Dirigenten Reiner Stutz mit seinem Japanprogramm klassische und moderne Stücke von Johann Stamitz, Yasuo Kuwahara, Takashi Kubota und Astor Piazolla zum Besten. In der landesüblichen Tracht, dem Kimono, gekleidet, ließen Sandra Dörrenbächer und Silke Grabowski-Kirst die erfolgreiche Konzertreise auch durch interessante und witzige Anekdoten Revue passieren.

Zum Abschluss fanden die Musiker beider Orchester mit „Song

of Japanese Autumn" von Yasuo Kuwahara dirigiert von Reiner Stutz auf die Bühne und trafen damit auch besonders den Nerv des Publikums. Als besondere Offerte an die begeisterten Zuhörer diente das Stück „Im Licht", das beide Orchester zusammen unter Leitung von Annerose Hümbert vortrugen.

Im Anschluss an das Konzert blieb ausreichend Gelegenheit für die Musiker und ihre Gäste bei guter Laune, selbst zubereiteten Snacks und in angenehmer Atmosphäre den Abend in entspannter Runde ausklingen zu lassen.

Das Saarländische Zupforchester und das Zupforchester Friedrichweiler bedanken sich bei seinen zahlreichen Helfern und Spender von Selbstgebackenem für ihre Unterstützung. Ein tolles Erlebniskonzert.

**Bericht: Pia Müller**

# Konzertreise der beiden Landesjugendorchester nach Hamburg

**Donnerstag, 22. Mai**

Liebes Tagebuch, heute morgen sind wir losgefahren nach Hamburg. Für meinen Geschmack viel zu früh. Wie sich aber später rausgestellt hat, war es doch recht sinnvoll so schrecklich früh, nämlich sieben Uhr, loszufahren. Auf unserer Strecke nach Hamburg waren unzählige Baustellen, an denen wir einiges an Zeit eingebüsst hatten, so dass wir erst um halb sechs abends an unserem Hotel ankamen. Dort hatten wir genau zwanzig Minuten Zeit unsere Koffer und Instrumente in die Zimmer zu schleppen und uns ausgehfertig zu machen. Ein tolles 3 Sterne Hotel mit schönen Zimmern. Der weitere Plan für diesen Tag war nämlich, das Musical „König der Löwen" zu besuchen. Wir fuhren also mit dem Bus von unserem Hotel in Pinneberg, zu den Landungsbrücken nach Hamburg und von dort aus mit einem Wassertaxi zum „Theater am Hafen". Wir kamen auch genau rechtzeitig an, suchten unsere Plätze und dann ging es auch schon los. Und ich muss sagen, das Musical ist spitze. Alleine schon die tollen Kostüme sind es wert sich das anzuschauen.

Auf der Rückfahrt zum Hotel bekamen wir von Stefan die strenge Anweisung sofort ins Bett zu gehen, damit wir für den nächsten Tag, an dem unser einziges Konzert in Hamburg anstand, ausgeruht und fit sind. Das haben wir natürlich alle getan und schon war der erste Tag unserer Reise vorbei.

**Freitag, 23. Mai**

Zu allererst gab es heute Morgen im Hotel ein richtig tolles Frühstücksbuffet. Das muss unbedingt mal erwähnt werden. Um neun Uhr sollten wir alle im Speisesaal eingetroffen sein. Es gab einfach alles. Brötchen, Marmelade, Joghurt, Obst... einfach phänomenal. Danach hatten wir Probe, war ja schließlich der Tag des Konzerts. Und später wurde dann Pinneberg zum Mittagessen heimgesucht damit wir uns am Nachmittag auf den Weg nach St. Pauli machen konnten, dort sollte unser Konzert stattfinden. Wir gaben das Konzert zusammen mit den „Norddeutsche Zupforchester" unter der Leitung von Maren Trekel.

Nach dem Konzert folgte eine besondere Art der Stadtbesichtigung. Angeführt von Thomas Kronenberger liefen wir alle zusammen übern Kiez. Die Gesichter der anderen Passanten waren einfach nur göttlich. Man muss sich das mal vorstellen. Da rennt eine Gruppe von 45 Leuten, völlig in schwarz gekleidet, denn wir waren ja noch in unserer Konzertkleidung unterwegs, über die Reeperbahn. Wir mussten uns auch dementsprechend viele blöde Bemerkungen anhören. Hinzu

kam noch dieses Problem mit dem Hunger. Wir hatten alle zum letzten Mal mittags was gegessen und hatten natürlich Hunger. Aber wo bekommt man den so einfach Essen für 45 Personen her?! Auf der Reeperbahn?! Richtig....nirgends. Also haben wir nach und nach alle Essensstände abgeklappert, bis jeder satt war (Pizzaschnitten, Crepes, Kebab, …) Gesättigt wie wir waren fuhren wir dann zurück ins Hotel, um natürlich direkt ins Bett zu gehen.

**Samstag, 24.Mai**

Heute war der Tag an dem wir am meisten von der wunderschönen Stadt Hamburg hatten. Direkt nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum „Haus der Musik Joachim Trekel" . Dort hatten wir jede Menge Zeit in Noten zu stöbern, einzukaufen ohne Ende und so den ganzen Laden auf den Kopf zu stellen. Von da aus ging es dann wieder zu den Landungsbrücken und wir starteten eine wirklich geniale Hafenrundfahrt mit einer wohl unvergesslichen Führung. Wir sahen den Kapitän regelrecht vor uns, wie er da sitzt, gelangweilt, mit einer Zigarre in der Hand und in dem schönsten Hamburger Platt die dollsten Sprüche loslässt. Wir alle haben uns jedenfalls köstlich amüsiert. Nach einer kurzen Bustour durch Hamburg mit Hinweisen von Thomas was wo zu finden sei, hatten wir Freizeit in der Stadt. Das bedeutete für alle Mädels natürlich.....Shoppen!!!!! Und die Jungs brav hinterher. Einige von uns haben das Abendessen auf dem Schiff „Cafe Wien" an der Innenalster genossen. Abends ging es dann zurück ins Hotel. In der dortigen Hotelbar veranstalteten wir spontan eine Session an der sich fast alle beteiligten. Gitarren wurde rumgereicht und jeder sang so gut er konnte. So ging dann auch der letzte Tag den wir zusammen in Hamburg verbringen durften, sehr spät, zu Ende.

**Sonntag, 25 Mai**

Mit dem heutigen Tag sollte unsere Reise also beendet sein. Nachdem wir uns von Thomas verabschiedet hatten, machten wir uns rechtzeitig auf den Weg, denn wie uns die Erfahrung ja gezeigt hatte braucht man wegen Staus und Baustellen doch etwas länger als wir eigentlich dachten. Und so kam es dann auch wirklich. Wir saßen den ganzen Tag im Bus, einerseits traurig weil es vorbei war und andererseits froh bald wieder daheim zu sein. Aber es war eine tolle Konzertreise. Wir hatten jede Menge Spaß und eine solche Reise schweißt so ein große Gruppe wie uns noch mehr zusammen. Dieses Erlebnis und die Erinnerungen an unsere Hamburg-Tour möchte bestimmt niemand von uns missen.

**Bericht: Sarah Dincher**

## *Neue Mitspielerinnen und Mitspieler in den Landesorchestern des BZVS*

### SJZO

Joshua Michel, Gitarrenchor Wiebelskirchen
Kevin Sydow, Zupforchester Friedrichweiler
Steven Sydow, Zupforchester Friedrichweiler

### SZO

Maria Demmer, Gitarrenensemble Saarbrücken
Doris Frank, Gitarrenensemble Saarbrücken
Claudia Schuligen-Fell, MV „Kerpen" Illingen
Janika Barth. ZO Neunkirchen-Wiebelskirchen

# BZVS Ehrungen 2008

## Für 15 Jahre - Nadel in Bronze

**Sandra Kammer**, Wander-u. Unterhaltungsverein „Edelweiß" Püttlingen - **Christina Bies**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Monika Bies**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Dominique Fedick**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Annette Schwarz**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Nicole Schmidt**, Mandolinen u Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.09.08 - **Dr. Karsten Schmidt**, Mandolinen u Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.09.08

## Für 25 Jahre - Urkunde und Nadel in Silber

**Edeltraud Towae**, Mandolinenverein „Gut Klang" Köllerbach e.V. am 18.05.08 - **Werner Towae**, Mandolinenverein „Gut Klang" Köllerbach e.V. am 18.05.08 - **Markus Kirsch**, Mandolinenverein „Gut Klang" Köllerbach e.V. am 18.05.08 - **Sigi Fisch**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Edwin Heitz**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Johann Jenal**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Ursula Dupont-Otto**, Mandolinenorch. „Niedtal" Siersburg - **Leni Wupper**, Wander u. Unterhaltungsverein „Edelweiß" Püttlingen - **Beate Becker**, Wander u. Unterhaltungsverein „Edelweiß" Püttlingen - **Andreas Becker**, Wander u. Unterhaltungsverein „Edelweiß" Püttlingen - **Birgit Hochgräfe**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06. 08 - **Sabine Engel**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.09.08 - **Rainer Zewe**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.09.08 - **Petra Kannengiesser**, Zupforch. der Naturfreunde Friedrichsthal am 07.12.08

ANZEIGE

## Für 10 Jahre Dirigent, Urkunde und Nadel in Bronze

**Calogero Spada**, Wander-u. Unterhaltungsverein „Edelweiß" Püttlingen

## Für 20 Jahre Dirigent - Urkunde und Nadel in Silber

**Josef Grün**, Mandolinenverein „Gut Klang" Köllerbach e.V. am 18.05.08

## Für 40 Jahre - Urkunde und Nadel in Silber

**Albert Becker**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Berthold Engel**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Peter Krotten**, Mandolinenorchester „Niedtal" Siersburg - **Alice Ehl**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Marga Nimsgern**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.6.08 - **Annamarie Schug**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.6.08 - **Reinhilde Weiß**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.6.08 - **Doris Meiser**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.9.08 - **Rita Bick**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.9.08 - **Manfred Jochum**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.9.08 - **Nikolaus Bick**, Mandolinen u. Wanderver. „Kerpen" Illingen am 28.9.08

## Für 50 Jahre - Verdienstnadel mit Urkunde Gold

**Ulrike Rennollet**, Mandolinenclub „Edelweiß" Ludweiler am 20.04.08 - **Lydia Bertrand**, Mandolinenorchester „Frohsinn" Altforweiler am 01.06.08 - **Karin Fromkorth**, Zupforchester Dudweiler am 15.06.08 - **Rosmarie Rauch**, Zupforchester der Naturfreunde Friedrichsthal am 07.12.08

# Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer

Liebe Leser,

auf meinen zahlreichen Fahrten von Freiburg nach Saarbrücken überquere ich in regelmäßigen Abständen die Landesgrenze des Saarlandes. Jedes Mal werde ich mit verschiedenen Werbeslogans empfangen, die alle die gleiche Botschaft haben: Das Saarland ist ein Aufsteigerland. Leider stellen aber in den letzten Jahren die kulturtreibenden Verbände fest, dass die finanziellen Ressourcen immer geringer werden und wichtige musikalische Projekte nicht durchgeführt werden können, weil das Geld fehlt.

Fühlt sich so der Aufstieg an?

Na ja, über fehlendes Geld jammern ja fast alle. Das ist also nichts besonderes mehr. Ich ging der Frage aber einmal nach, ob sich die kulturinteressierte Bevölkerung wirklich als Aufsteiger fühlen sollte.

Dazu nahm ich die aktuelle Ausgabe „Kulturstatistiken" – Kulturindikatoren auf einen Blick (Ausgabe 2008) zur Hand. Herausgeber dieses Ländervergleichs sind die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.(kostenfreier Download im Internet: www.statistik-portal.de).

Jetzt dürfen Sie raten, an welcher Stelle das Saarland in der Rubrik „Öffentliche Ausgaben der Länder für Kultur je Einwohner 2005" liegt?

Das Saarland liegt nicht auf den ersten Plätzen, auch nicht auf einem Mittelfeldplatz, nein, das Saarland liegt an letzter (!!!) Stelle. Ist das der Platz eines Aufsteigerlandes, das erkannt hat, dass Kultur für die Zukunft des Landes von ungeheurer Bedeutung ist?

Ich war schockiert, gibt das Bundesland Sachsen dieser Statistik zufolge nahe zu dreimal so viel je Einwohner für die Kultur aus. Das Jammern ist also berechtigt, so kann es nicht weiter gehen. Es muss ein Umdenken einsetzen und die Förderung der Kultur deutlich erhöht werden.

Ich überquere heute immer noch gerne die Grenzen zum Saarland, weil ich dieses Bundesland mag und ich hier aufgewachsen bin. Ich lese immer noch die Botschaft: am Straßenrand „Das Saarland - ein Aufsteigerland". Nur antworte ich heute: „Dann fang mal an".

Ihr

**Stefan Jenzer**

BZVS-Musikleitung

## *BZVS - Lehrgänge in 2009*

### Workshop für E-Gitarre

**Datum:** 09. - 10.05.2009
**Dozent:** Ro Gebhardt
**Gebühren:** 80 €
mit Unterkunft und Verpflegung
**Anmeldeschluss**: 10.04.2009

### Grundlehrgang I

**Datum:** 12. - 18.07.2009
**Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
**Gebühren:** 310 € für BZVS-Mitglieder
390 € für Nichtmitglieder
**Anmeldeschluss**: 15.06.2009

### Methodik und Didaktik für angehende Gitarrenlehrer oder Mandolinenlehrer

**Datum:** 12. - 18.07.2009
**Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
**Gebühren:** 310 € für BZVS-Mitglieder
390 € für Nichtmitglieder
**Anmeldeschluss**: 15.06.2009

### Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar

**Datum:** 01. - 07.08.2009
**Lehrgangsleitung:** Stefan Jenzer
**Gebühren:** 310 € für BZVS-Mitglieder
390 € für Nichtmitglieder
**Anmeldeschluss**: 01.07.2009

### Grundlehrgang II

**Datum:** 09. - 15.08.2009
**Lehrgangsleitung:** Stefan Jenzer
**Gebühren:** 310 € für BZVS-Mitglieder
390 € für Nichtmitglieder
**Anmeldeschluss**: 01.07.2009

### Mandolin and Guitar – just for fun

**Datum:** 27. - 29.11.2009
**Lehrgangsleitung:** Thomas Kronenberger
**Gebühren:** 100 €
**Anmeldeschluss**: 10.11.2009

### Informationen zu allen Lehrgängen:

Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26 b, 79108 Freiburg
Telefon/Fax: 0761-2927730, email: stefan@jenzer.de
oder im Internet unter www.bzvs.de

# Grundlehrgang II

## vom 02.08. bis 09.08.2008 in der Landesakademie Ottweiler

Orchesterarbeiten

Endlich war es wieder soweit. Der Grundlehrgang 2 hat begonnen. Am 1. Tag, den 02.08.08, wurden wir zunächst von unserem Lehrgangsleiter Stefan Jenzer empfangen. Er stellte uns die Dozenten vor, die in diesem Jahr wieder aus:

- Monika Beuren (Gitarre, Mandoline, Musical)
- Tatjana Ossipova (Mandoline)
- Isabel Himbert (Mandoline, Musiktheorie)
- Herbert Zimmer ( Gitarre)
- Stefan Jenzer ( Gitarre, Lehrgangsleitung)
- Julia Bartruff (Klavier, Musiktheorie)
- Sarah Dincher (Gitarre, Musiktheorie)
- Svenja Beuren (Gitarre, Mandoline, Musiktheorie)

bestanden.

Nachdem sich alle von ihren Eltern verabschiedet hatten, trafen sich die Teilnehmer in der Ellipse zu einem Kennenlernspiel, bei dem sich manche Dozenten in „alte Weiber" verwandelten.

Am 03.08.08 gab es dann unseren 1. Tagesplan für die ganze Woche:

**7:30 Uhr** Frühstück: Dies war immer die ruhigste Zeit vom ganzen Kurs. Hier wurde gelegentlich über die letzte Nacht, und die Anzahl der „ gelben Karten" geredet.

**8:30 Uhr** Aufwachen mit Stefan: Hier wurden zum „Wachwerden" Lauf- oder Rhythmusspiele gespielt.

**9:00 Uhr - 12:00 Uhr** eine halbe Stunde Einzelunterricht für jeden

**12:00 Uhr** Mittagessen

**14:00 Uhr** Musical: Das diesjährige Musical hatte den Titel „Jona". Es beteiligten sich die meisten Schüler und kam gut an

**15:00 Uhr** Kaffe und Kuchen

**15:30 - 17:00 Uhr** Kammermusik

**17:00 Uhr** Orchester mit Stefan

**19:00 Uhr** Abendessen

**19:45 Uhr** Vorspiel: Hier konnte jeder das erlernte Stück vortragen und gleichzeitig das Vorspielen üben.

Danach war der Abend zur freien Verfügung. Die Abendgestaltung bestand meist aus Fußball- bzw. Tischtennisspielen.

Und dann um **22 Uhr** (Bettruhe) ...

Am dritten Tag war Besucherabend. Hier konnten sich die Eltern überzeugen, wie gut es ihren Kindern geht, und die Teilnehmer konnten den Eltern die Highlights der ersten Tage erzählen. Der Besucherabend begann mit dem traditionellen Vorspiel, bei dem die Kinder ihren Eltern das bis dahin Gelernte auf dem Instrument vortragen konnten. Danach stand der Abend zur freien Verfügung (z.B. Eisessen, Pizzaessen oder Zusammensitzen auf der Terrasse). Die einzige Bedingung war, dass alle Kinder zur Bettruhe um 22 Uhr zurück waren.

Und so vergingen die Tage...

Am vorletzten Tag fand morgens der „gefürchtete" Theorietest statt, welcher aber doch meist gut ausgefallen ist. Abends stand der traditionelle Spieleabend mit dem Spiel „Der Kaiser

schickt seine Minister aus“ auf dem Programm, wobei z.B. der romantischste Ehemann für Julia ermittelt wurde. Aus diesem Grund wurde die Bettruhe um eine Stunde nach hinten verschoben.

Am letzten Tag war nun das Abschlusskonzert. Das Programm bestand aus den Ensembles, dem Musical „ Jona“ und dem Orchester. Es kam bei allen Zuschauern gut an, und die Teilnehmer wurden mit viel Applaus belohnt.

Der Grundlehrgang war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg, es hatten alle viel Spaß, wurden motiviert und haben sich auf ihrem Instrument positiv weiterentwickelt.

Wir freuen uns alle aufs nächste Jahr!!!

**Bericht: Tim Beuren**

**Oben**: Herbert Zimmer beim Grillabend; Tim Beuren und Stefan Jenzer; Alle Kursteilnehmer beim morgendlichen Aufwachen
**Unten**: abendliches Vorspielen

## *Bundesakademie Trossingen*

INFO

Der BZVS ist Mitglied der Bundesakademie Trossingen und somit sind alle BZVS - Vereine berechtigt, an den Kursen und Seminaren in Trossingen teilzunehmen.

Interesse?

**http://www.bzvs.de/?Wissenswertes:Links**

# Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar

## vom 24.07. bis 31.07.2008 in der Landesakademie Ottweiler

**Oben:** Heiko Augustin und Ansgar Krause
**Unten:** Manuela Mang und Steffen Trekel

Am 24. August 2008 war es dann wieder soweit: Wir zogen für eine Woche in unser „zweites Zuhause". Wenige, aber ereignisreiche Tage standen uns bevor. Neben Einzelunterricht, Orchester und Theorieunterricht konnte man sich auch freiwillig für Dirigat A oder B entscheiden sowie sich zu kleinen Gruppen zusammen finden um gemeinsam Terzette, Quartette und Quintette einzustudieren.

Der Morgen begann früh mit einer Versammlung, die unser Lehrgangsleiter Stefan Jenzer liebevoll „Aufwachen" nannte. Es wurde gesungen, geklatscht und sich sportlich betätigt, wie zum Beispiel bei einer kleinen Aerobiceinlage, an der natürlich alle begeistern teilnahmen. Nachdem wir nun alle hellwach waren, stand Technik auf dem Tagesplan: Um neun Uhr versammelten sich alle Gitarren und alle Mandolinen, um sich gemeinsam einzuspielen und um ihre Spieltechnik zu verbessern. Parallel zu den nun beginnenden Einzelunterrichtsstunden fand vor dem Mittagessen der Theorieunterricht A, B und C statt. Hier rauchten die Köpfe bei Kirchentonleitern, übermäßigen Akkorden und vierstimmigen Sätzen. Und trotzdem fühlten sich manche Kursteilnehmer zu noch Höherem berufen und plädierten auf einen Theoriekurs D, in dem nächstes Jahr noch so manche Überraschungen auf uns warten werden.

## *Dirigat Prüfungen 2008*

Innerhalb des BZVS Sommerkurses
„Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar 2008"
haben folgende Teilnehmer ihr Prüfung zum Dirigenten bestanden:

**A**

Pierre Hubertus, ZO Dillingen-Pachten
Lisa Eisenbarth, Differter Saitenspielkreis
Tanja Voigt, ZO Friedrichweiler
Margarethe Spies, ZO Friedrichweiler

**B**

Gianna De Fazio, Differter Saitenspielkreis

**Herzlichen Glückwunsch**

BZVS Vorstand
Thomas Kronenberger

Orchester

Sebastian Himbert und Stefan Jenzer

Um Punkt 12 wurde dann typisch saarländisch zu Mittag gegessen. Jedoch gab es ein paar Probleme die hungrigen Mäuler der sich noch im Wachstum befindenden jungen Männer zu füllen. Da reichte die gewohnte kleine Portion nicht mehr aus. Nach einigen Debatten und Diskussionen, schafften es die Angestellten der Landesakademie dann doch, sogar den Hungrigsten von allen zufrieden zu stellen.

Am Nachmittag fand dann Einzelunterricht, Kammermusik und Dirigat statt. Wenn der Lernstress dann doch mal zu viel wurde, konnte man davon ausgehen, dass von irgendwo ein „wingge mooooo!" und ein lachendes Gesicht herkam, das einem dann immer wieder die getrübte Stimmung nahm.

Neben der Arbeit stand auch das Vergnügen weit im Vordergrund. Nachdem jeden Abend ein sehr schönes und interessantes Vorspiel sattgefunden und das Orchester sich noch einmal zusammengefunden hat begannen die redlich verdienten Feierabende. Einige fanden sich zu einer lauschigen Runde im Bistro zusammen, während die anderen sich in ihren Zimmern eine gemütliche Zeit machten.

An nächsten Morgen blickte man dann doch in so manches müde Gesicht. Aber dazu sagt man am besten nur „Klammer zu".

**Bericht: Caroline Kolla**

ANZEIGE

# Neues aus der Landesakademie

## „Von der Renaissance bis zum Jazz" mit „Radio-Brass-Saar" , dem Blechbläserensemble des Saarländischen Rundfunks

**Ein Kooperationsprojekt innerhalb des „Kulturellen Praktikums" zwischen dem Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und des Saarlandes, der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung Ottweiler und des Verbandes Deutscher Schulmusiker-LV Saar.**

Im Schuljahr 20007/08 veranstaltete die Landesakademie Ottweiler im zweiten Halbjahr 2 Konzerte für Schülerinnen und Schüler mit dem Ensemble „Radio-Bass-Saar" unter dem Motto „Von der Renaissance bis zum Jazz".

Das Ensemble bot den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über die Entwicklung der Blechbläsermusik in einer Zeitreise von 1500 bis zur Gegenwart mit folgendem Programm:

| | |
|---|---|
| Tilmann Susato | Tanzsuite (3 Sätze) |
| Giovanni Gabrieli | Sonata pian e forte |
| G. F. Händel | Feuerwerksmusik (La Rejuissance) |
| Paul Dukas | Fanfare zu „La Peri" |
| Jan Koetsier | Grassauer Zwiefacher |
| George Gershwin | I got rhythm |
| Ingo Luis | Empty Stage Blues |

Die Schülerinnen und Schüler besuchten die Konzerte zusammen mit ihren Musiklehrer/innen im Rahmen des "Kulturellen Wandertages".

Die Werbung erfolgte über den Verband Deutscher Schulmusiker, VDS –Saar und durch die Landesakademie Ottweiler. Die Veranstaltungen waren für die Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Die Honorarkosten für die Musiker und den Moderator, die sich im Rahmen einer Aufwandsentschädigung bewegten und die Unkosten der Landesakademie wurden durch das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur und aus Projektfördermitteln der Landesakademie getragen.

Die hervorrage Moderation von Roland Kunz, die er auf die jeweilige Altersstufe der Konzertbesucher ausrichtete und die ausgezeichnete musikalische Darbietung der Profi-Orcherstermusiker begeisterten die jungen Zuhörer jedes Mal auf Neue.

Neben den Informationen über den jeweiligen Komponisten, die Entstehung des Werkes, der historischen Gegebenheit und Aufführungspraxis stellten die Musiker ihre Instrumente vor und erklärten den Aufbau und die Spieltechnik.

Mit diesem Projekt wurden folgende Ziele verfolgt:

1. Die Jugendlichen sollten einen Zugang zu klassischer Musik bekommen und Konzertatmosphäre erleben
2. Die Jugendliche sollten hörbar Musikgeschichte erfahren
3. Die Jugendlichen sollten verschiedene Stilrichtungen von Bläsermusik in den Musikepochen kennen lernen
4. Die Jugendlichen sollten die verschiedenen Blasinstrumente und deren Spielweise kennen lernen.
5. Von diesen Konzerten sollte ein wichtiger Impuls für die Erneuerung unseres Konzertlebens ausgehen (z.B. Musik für junge Ohren)
6. Das Konzert berücksichtigte eine Vielzahl von Inhalten des Lehrplanes Musik der Klassenstufen 5 bis 7
7. Die Konzerte sollte eine Anregung zum eigenen Musizieren geben.

In allen Konzerten waren die Schülerinnen und Schüler sehr aufmerksam und begeistert von dem Programm.

Dieses Projekt entspricht in besonderer Weise den Zielen des „NETZWERKES ORCHESTER & SCHULEN" , das von der KKM

nachdrücklich unterstützt wird.

„ Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Kontaktaufnahme zwischen Schulen und Schulmusikern mit Orchestern, Rundfunkensembles und Musiktheatern anzuregen, Schwellenängste zu beseitigen und bereits bestehende Kontakte zu intensivieren. Schülerinnen und Schüler sollen auf diese Weise einen leichteren Zugang zu jener Musik erhalten, die von den deutschen Opern- und Konzertorchestern sowie von Rundfunkklangkörpern (Orchestern, Chöre, Big Bands) gespielt wird".

ANZEIGE

# „Piff-Paff, du kannst ja mit uns singen!" – 1100 begeisterte Kinder und Eltern

**Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung zieht positive Bilanz – drei Jahre „Bündnis Singen mit Kindern"**

Es war schon ein besonderes Erlebnis, als am 24. Februar 2008 rund 1100 Kinder im Alter zwischen 5 und 7 Jahren zusammen mit ihren Eltern gemeinsam die Lieder aus dem Saarländischen Liederkalender 0/1 in der Congresshalle Saarbrücken anstimmten.

Das Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung und der Verband Deutscher Schulmusiker, Landesverband-Saar hatten zu dieser Präsentationsveranstaltung eingeladen. Die Aktion „Bündnis Singen mit Kindern" startete im Saarland schon im Jahr 2005, als das Ministerium den Liederkalender 3/4 aus Baden-Württemberg kostenlos an die Grundschulen verteilte. In der Folge wurde dann ein eigener Liederkalender für die Alterstufe der Fünf- bis Siebenjährigen erstellt und 2005 kostenlos an die Kindertageseinrichtungen und Grundschulen des Landes verteilt. Gleichzeitig bot die Landesakademie in Zusammenarbeit mit dem VDS-Saar vier Projekt begleitende Fortbildungsnachmittage für Erziehrer/-innen und Lehrer/-innen an, in denen didaktisch-methodische Wege der Vermittlung der zwölf Lieder des Kalenders aufgezeigt wurden. Rund 50 Pädagoginnen und Pädagogen lernten die Lieder kennen. Dabei gingen die Dozenten besonders auf die stimmbildnerischen und rhythmisch-melodischen sowie tänzerischen Gestaltungsmöglichkeiten ein. Alle Teilnehmer/-innen erhielten detaillierte schriftliche Ausarbeitungen und Notenmaterial für die instrumentale Begleitung der Lieder. CD´s mit eingespielten Instrumentalbegleitungen erleichterten besonders den fachfremd unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen die Vermittlung der Lieder in ihren Gruppen und Klassen.

So war auch gewährleistet, dass alle Kinder und Eltern beim gemeinsamen Singen in der Congresshalle an Tempo, Tonart, Vor- und Zwischenspiele usw. gewöhnt waren und auf Anhieb zu der Begleitung von Michael Gorius am Flügel in die Lieder einstimmen konnten, während Projektleiter Josef Thull zusammen mit seinem „Freund", dem Clown Piff-Paff (alias Johannes Becher) in witzigen Dialogen kurzweilig durch das Programm führte. Einige Gruppen und Klassen hatten zu den Liedern Tänze und Instrumentalbegleitungen einstudiert, so dass auf der Bühne auch optisch etwas geboten wurde. Der Clown Piff-Paff hatte jedoch die ganze Sympathie der Kinder, wollte er doch unbedingt auch einmal „schön" singen können. Als er schließlich nach einigen „Fehlversuchen" gegen Ende ganz alleine mit wunderschöner Stimme das Lied „Wer hat die schönsten Schäfchen" anstimmte, bekundeten die Kinder und Eltern sowie die Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und die Vertreter aus Kultur und Politik ihre Begeisterung in einem tosenden Applaus.

Im Rahmen dieser Veranstaltung zeichnete die Ministerin einige der teilnehmenden Kindergärten und Schulen mit den Plaketten „Singender Kindergarten" und „Singende Schule" aus. Für Landesakademie konnte der Vorsitzende Hermann Josef Hiery die Plakette „Mitglied im Bündnis für Musik" entgegennehmen, eine Auszeichnung für die besonderen Bemühungen seines Hauses um die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen. In ihrer Ansprache ging die Ministerin auf den besonderen Wert des Singens mit Kindern in den ersten Lebensjahren ein und dankte den Erzieher/-innnen, Lehrer/-innen und Eltern für das gemeinsame Bemühen um die musikalische Bildung ihrer Kinder.

Viele Kinder erlebten zum ersten Mal, wie schön das gemeinsame Singen in einem solch großen Rahmen sein kann und versprachen, beim nächsten Mal wieder mit dabei zu sein.

Der Erfolg dieser Veranstaltung veranlasste alle Beteiligten, die Aktion „Bündnis für das Singen mit Kinder" fortzusetzen und weiter auszubauen. In weiteren Fortbildungsveranstaltungen in der Landesakademie erarbeiten die Teilnehmer/innen Liedvorschläge aus den eigenen Kindergruppen und Klassen zu einem neuen Liederkalender. Auch für die Klassenstufen 5 und 6 erscheint in Kürze ein Liederkalender, der auf der Grundlage des Wettbewerbes „Unser Klassensong" in der Kooperation von Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur, der Landesakademie und dem VDS- Saar entstanden ist. Er wird im kommenden Schuljahr kostenlos an alle 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen des Saarlandes verschickt. Die

## *Neue BZVS Homepage online*

INFO

**Besuchen Sie unsere neugestaltet Website und informieren sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland BZVS. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.**

# www.bzvs.de

Eine beteiligte Grundschulklasse präsentiert stolz ihre selbst gestalteten Liederkalender
Der Clown „Piff-Piff“ singt sein Schäfchen in den Schlaf
1100 Eltern und Kinder beim „Bündnis Singen mit Kindern in der Congresshalle Saarbrücken

Siegerklassen durften ihren Song vor den Sommerferien in der Landesakademie auf eine CD aufnehmen. Diese wird dem Liederkalender beigefügt.

Zukünftig wird auch der Saarländische Chorverband als Bündnispartner in dieses Projekt einsteigen. In einer konzertierten Aktion wird der Liederkalender 0/1 im September 2008 wieder an die Vorschulgruppen der Kindertageseinrichtungen und an die 1. Klassen der Grundschulen des Saarlandes verteilt. Die entsprechenden Erzieher/-innen und Lehrer/-innen werden eingeladen, sich mit ihren Kindern an dem „Bündnis für das Singen mit Kindern“ zu beteiligen. Der Saarländische Chorverband weist dabei besonders auf die Möglichkeit für Kindergärten hin, sich für die Auszeichnung „Felix“ zu bewerben.

Die Ausweitung des Projektes „Bündnis Singen mit Kindern“ durch die Mitwirkung des Saarländischen Chorverbandes und die hohe Beteiligung weiterer Kindertageseinrichtungen und Grundschulen des Saarlandes geben Anlass zu der Hoffnung, dass in Zukunft wieder mehr Kinder schon sehr früh an das gemeinsame Singen herangeführt werden.

ANZEIGE

EICHHORN

*hand-made in Germany*

*Ihre Meisterwerkstätte*
*für Gitarren- und Mandolinenbau*

**Siegfried & Michael Eichhorn**
Anerkannte Kunsthandwerker

*08258 Markneukirchen / Vogtland*
*Richard-Wagner-Straße 12 • Tel. (037422) 2128*

Konzert- und Solistengitarren
Konzert-Mandolinen
Sonderanfertigung und Restaurierung

# Nachwuchsprobleme in Mitgliedsvereinen

**Bericht: Marcel Wirtz, BZVS Jugendleiter**

Viele Vereine des BZVS haben heute das Problem, dass immer weniger Jugendliche sich für die Gitarre oder die Mandoline interessieren. Wenn dann die etablierten Spieler, aus gesundheitlichen oder privaten Gründen, nicht mehr an den Proben und Konzerten mitwirken können, ist bald ein kritischer Spielermangel vorhanden. Dieser Spielermangel kann im Extremfall dazu führen, dass keine ordentliche Probenarbeit mehr durchführbar ist.

Wenn dann nicht weitere Jugendliche ausgebildet werden, ist es nur noch eine Frage der Zeit bis dieser Extremfall eintritt.

Bei manchen Mitgliedsvereinen ist es eher fünf nach statt fünf vor 12. Es melden sich keine Jugendlichen zur Ausbildung und was noch gravierender ist, in manchen Vereinen gibt es nicht genügend Ausbilder um vorhandene Jugendliche zu unterrichten. Wenn sich Jugendliche für ein Instrument interessieren und Vereine ansprechen, müssen Lehrer in den Vereinen vorhanden sein, damit diese Jugendliche nicht abgewiesen werden müssen.

Um dem Extremfall entgegenzuwirken, müssen die Vereine Jugendarbeit betreiben und für die Ausbildung der Jugendlichen sorgen. Bevor allerdings erfolgreiche Jugendarbeit betrieben werden kann, müssen Grundvoraussetzungen im Verein gegeben sein. Es müssen genug Ausbilder vorhanden sein, um die gefundenen und vom Instrument überzeugten Jugendlichen weiter zu betreuen. Dies müssen keine Profimusiker sein, auch Laien können neuen, interessierten Jugendlichen die Grundkenntnisse des Spielens vermitteln.

Ausbilder zu finden ist allerdings nicht leicht. Viele Vereine haben keine Ausbilder, da die Orchestermitglieder durch Beruf und Familie nicht noch Zeit und Lust haben, Schüler in ihrer knappen Freizeit zu unterrichten. Manche Vereine besitzen allerdings das Glück und haben viele Ausbilder, die noch die Möglichkeit besitzen, weitere Jugendliche auszubilden.

Wenn nun die Vereine untereinander kooperieren, sind genug Ausbilder vorhanden, sodass keine Jugendlichen mehr abgewiesen werden müssen.

Der BZVS Jugendrat hat aus diesem Grund die Schüler-Lehrer-Börse ins Leben gerufen. Diese „Börse" ist eine Datenbank, in der Vereine ihre Ausbilder anmelden können. Wenn dann ein Verein Ausbilder braucht, kann er sich an den Jugendrat wenden und ein Ausbilder in der Nähe wird aus der Börse herausgesucht, sodass für jeden Schüler ein Ausbilder vorhanden ist. Umgekehrt können auch Schüler, welche sich direkt an den BZVS wenden, leichter an die Vereine vermittelt werden.

Diese Datenbank kann also dafür genutzt werden, fehlende Ausbilder zu finden, sodass keine potentiellen Schüler abgewiesen werden müssen.

Allerdings braucht diese Datenbank Ihre Mitarbeit ! Sie müssen die Ausbilder, welche in ihren Vereinen tätig sind melden, damit sie erfasst werden können.

Die Datenbank ist ein wertvolles Instrument um genügend Ausbilder für neue Schüler zu finden. Helfen Sie dieses Instrument nutzbar zu machen und melden Sie uns Ihre Lehrer !

Als weiteres BZVS-Angebot steht im Sommer der Kurs für Ausbilder an der Gitarre und Mandoline in der Landesakademie bereit. Hier werden in der ersten Ferienwoche gerade für junge, angehende Ausbilder Hilfen erarbeitet, die das Unterrichten nach aktuellen methodischen und didaktischen Erkenntnissen aufzeigt. Auch Ausbilder aus den Vereinen, die sich seit Jahren um den Nachwuchs kümmern, sind hier herzlich gerne gesehen. Das Alter spielt keine Rolle, dazu und von anderen lernen kann jeder. Die Teilnehmerzahl ist allerdings auf jeweils 5 Teilnehmer begrenzt.

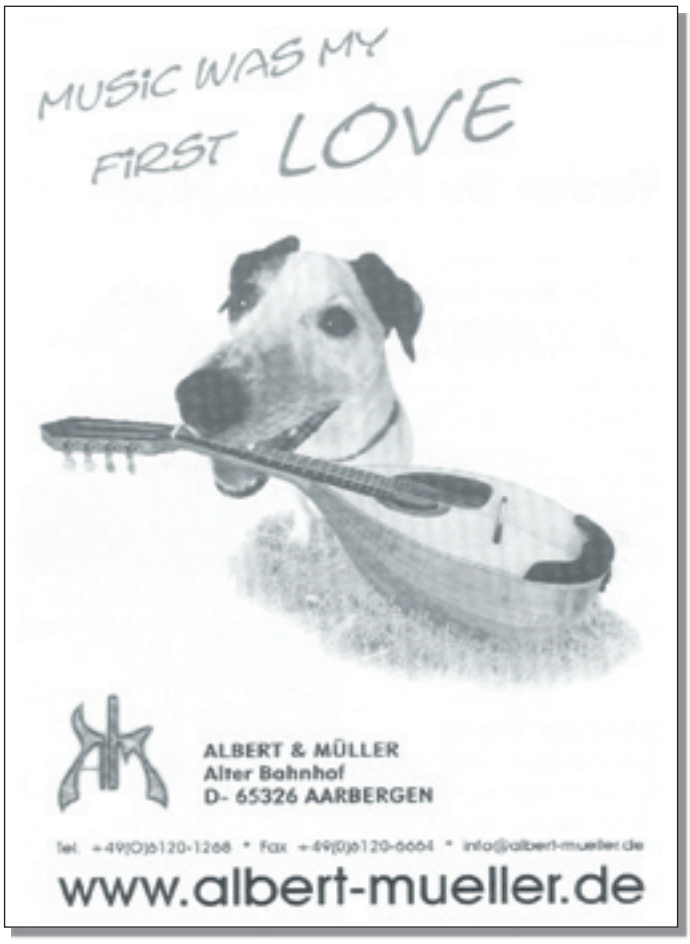
Adresse: BZVS-Büro, Adi Meyer, Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler, Tel: 06821-96 44 575, Fax 06821-96 44 937, Email: buero@bzvs.de

Zusätzliche Anmeldungsmöglichkeiten: www.bzvs.de

oder telefonisch:

Marcel Wirtz, BZVS - Jugendleiter 0162 / 246 0 388

ANZEIGE



# Jahresprogramm der Junge Musiker Saar 2009

## Gruppenleiterseminar

Zum Erwerb der Jugendleitercard (JULEICA)

Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. Ottweiler und der JMS –Landesverband- bietet 2009 ein Gruppenleiterseminar an. Hier lernt man Gruppenstunden durchzuführen, Freizeiten zu organisieren, Vereinszuschüsse zu beantragen oder als Betreuer bei Freizeiten mitzuwirken. Zum Abschluss erhalten Teilnehmer, die alle Seminarwochenenden besuchen, die Jugendleitercard –JULEICA (in der BRD gültig) des Landesjugendamtes. Wer eine Freizeit mit Jugendlichen plant, muss dieses Seminar besuchen!

**Themen**: Sinn und Zweck der Jugendarbeit /Aufsichtspflicht, Gesetze / Gruppendynamik / Pädagogik / Motivation / Finanzierung, Organisation von Freizeiten/ Redeschulung und Selbstmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit / 1. Hilfe-Maßnahmen / Spiele / Abschluss v Versicherungen / Konfliktsituationen / Trainingstechniken / Drogen- und Suchtprobleme meistern / Zirkus und Jonglieren…

**Zeit:** Seminar: 25./26. April + 26./27. Mai + 13./14. Juni + 4./5. Juli 2009 (jeweils Samstags von 9:00 Uhr – Sonntags, 17:00 Uhr)

**Ort:** Landesakademie, Reiherswaldweg 5, Ottweiler

**Preis:** 40 Euro – komplett für die 4 Lehrgangseinheiten

**Leistungen:** Vollpension / Übernachtung /Material / Unterricht

**Dozenten:** Sozialarbeiter und qualifizierte Fachpädagogen

**Info/Leitung:** Peter Brill, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

**Bemerkungen:** 10 - 40 Teilnehmer, ab 16 Jahre

**Anmeldeschluss:** 15. März 09

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 40 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk „Gruppenleiterseminar" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

## Redeschulung, Selbstmanagement

Der Landesverband bietet ein Seminar zum Thema Selbstmanagement und die „Kunst des Sprechens" Rhetorik an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Themen:** Präsentationstechnik / Selbstmanagement / Rhetorik – die „Kunst des Sprechens" / Spiele

**Ort:** Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V., Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler

**Preis:** 50 Euro

**Leistungen:** Referat, Materialien, Vollpension, Übernachtung

Zeit: Samstag, 28. Februar, 10 Uhr – Sonntag, 1. März 2009, 17 Uhr

**Zielgruppe:** Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer, sowie alle an Jugendarbeit interessierte Vereinsmitglieder ab 16 Jahre;

**Leitung:** Thomas Kronenberger, Ensdorf

**Anmeldeschluss:** 1. Februar 2009

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 50 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk: „Reden" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

## ROM

Flugreise in die „ewige Stadt"

Wegen der großen Nachfrage bietet der JMS-Landesverband zum 16. Mal zwei Flugreisen in die ewige Stadt mit 3.000-jähriger Geschichte an. Dort hast Du ganze 3 Tage Zeit für die Sehenswürdigkeiten: Petersdom, Vatikanische Museen, Forum Romanum, Colloseum, Pantheon, Trevi-Brunnen, Engelsburg, Trastevere, S. M. Maggiore, Piazza Navona... auf der Spanischen Treppe italienischen Flair genießen oder in den unzähligen Gelaterias das weltbeste Eis zu essen, den weltbesten Cappuchino/Kaffee zu trinken, ein original 4-gängiges Menü zu geniesen und das Nachtleben entdecken (neues Programm !). Daneben steht auch ein Besuch in den Gärten von Tivoli (UNESCO-Weltkulturerbe), Subiaco, Nemi oder in den Katakomben auf dem Programm.

**1. Reise** Freitag, 13. (7 Uhr Hahn) - Sonntag, 15. März 09 (22:10 Uhr Rom)

**2. Reise** Freitag, 18. . – Sonntag, 20. September 2009 (Flugzeiten stehen noch nicht fest)

**Preis:** ca. 200 Euro (je nach Eingang der Buchung, da Ryanair bei kürzerer Buchungszeit die Flugpreise erhöht); EZ 20 Euro mehr

**Leistungen:** Flüge von Hahn nach Rom; gutes Zimmer im Kloster mit F/DZ/DU/WC, Stadtführung, Tageskarten für Metro/Bus in Rom

**Teilnehmer:** Jedermann ab 16 Jahren; 10 – höchstens 30 Personen

**Anmeldeschluss:** bitte sofort anmelden (Flugpreis kann sich täglich erhöhen)

**Info/Leitung:** Peter Brill, 06854 76396, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle Am Sportplatz 9, 66606 St. Wendel, senden und Zahlung des vollen Betrages auf das Konto 307700 der St. Wendeler Volksbank (BLZ 592 910 00) leisten – mit Vermerk „ROM" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

## *Ausschreibung*

INFO

Mandolinen- und GitarrenschülerInnen sind aufgerufen, sich am Wettbewerb Jugend musiziert 2009 bis **bis spätestens 30.11.2008** einzuschreiben.

### Informationen unter www.bzvs.de

auf der ersten Seite der Website des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik Saar.

## New York

7-Tägige Flugreise

Der Junge Musiker Saar - Landesverband bietet zum 1. Mal eine Flugreise in die faszinierendste Stadt der Welt an. „The Big Apple", ist Amerikas kulturelle Metropole und Symbol der wirtschaftlichen Supermacht und des individuellen Freiheitsgedankens der USA - hier steht die Freiheitsstatue, früher die steinerne Begrüßung für Millionen von Einwanderern, die mit dem Schiff kamen. Untermauert wird die Sonderstellung durch die New York Stock Exchange (Bild), der weltgrößten Wertpapierbörse, und dem Sitz der Vereinten Nationen am Ufer des East River. In den Häuserschluchten der Halbinsel, zwischen Downtown Manhattan und Upper East Side, ist New York immer noch eine Stadt, die niemals schläft. Auf den schnurgeraden Avenues in Manhattan ist Tag und Nacht der Teufel los: Wie die Ameisen schieben sich Menschenmassen quer durch das Verkehrschaos, und nicht enden wollende Blechlawinen ziehen sich wie Lindwürmer durch das Großstadtgewirr. Jeder Neuling im „Big Apple" wird erst mal von dem lauten Getöse auf der Straße, der im Untergrund donnernden Subway und den Lichtblitzen der Leuchtreklamen am Times Square überrollt. Die Reizüberflutung im tosenden New York wirkt auf die meisten Besucher wie eine Droge, und um in diesem Rausch der Großstadt nicht unterzugehen, empfiehlt es sich, zwischendurch im Central Park mal gut durchzuatmen und die Acht-Millionen-Metropole von der ruhigen Seite kennenzulernen.

**Zeit:** Mi 25. – Di 31. März 09

**Preis:** 670 Euro

**Leistungen:** Flüge von Frankfurt; gutes Hotel mit F/DZ/DU/WC, Stadtführung

**Teilnehmer:** Jedermann ab 18 Jahren; 10 – höchstens 20 Personen

**Anmeldeschluss:** bitte sofort anmelden (Flugpreis kann sich täglich erhöhen)

**Info/Leitung:** Peter Brill, 06854 76396, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle Am Sportplatz 9, 66606 St. Wendel, senden und Zahlung von 350 € (für Flug) auf das Konto 307700 der St. Wendeler Volksbank (BLZ 592 910 00) leisten – mit Vermerk „New York" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

## Weitere Infos und Kursangebote

im Internet unter:

www.junge-musiker-saar.de

# Regionen - Rätsel

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Z | G | V | F | O | B | K | C | P | W | U | N |
| W | L | D | S | N | X | A | L | S | S | R | E |
| W | K | M | A | T | U | J | A | Z | T | H | K |
| A | Q | C | R | E | G | A | D | Y | I | K | C |
| D | M | U | Z | R | R | F | H | T | N | Z | E |
| E | J | A | X | L | D | V | P | R | G | E | U |
| R | T | S | O | E | G | K | N | W | B | C | R |
| N | E | U | N | K | I | R | C | H | E | N | B |
| G | I | H | L | P | Z | O | B | G | R | S | R |
| S | F | W | M | U | R | Q | L | A | T | I | A |
| T | L | E | D | N | E | W | T | S | Z | M | A |
| O | R | B | H | O | M | B | U | R | G | E | S |

Aus welchen 7 Regionen kommen die Mitgliedsvereine des BZVS? - Die Antworten sind waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts zu finden!
**Einsendeschluss:** 31.12.2008, Der Preis wird zischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Die Lösung bitte an das BZVS Büro schicken.

**Preis:**
Buch "Teste Deine Allgemeinbildung: Musik" von Professor Thomas Krämer.

## *Instrumentenbörse*

**Classik Bassgitarre zu Verkaufen**

**Preis VB 500 Euro**

Kontakt über BZVS Büro, Adi Meyer, Telefon: +49 (06821) 9644575, Email: Buero@BZVS.de

ANZEIGE

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

## *Antworten zur 21. Ausgabe*

**„Ordnungssinn"**
Marcel Wirtz

# Musikwitze

**Jetzt auch Zupforchester betroffen, erste Bank bricht zusammen!!!**

Übermäßiges Proben mit Spekulationen auf einen Preis haben die erste Bank zusammenbrechen lassen. Wir, die Manager des Zupforchesters sind bereit, unsere Gehälter auf max. 500.000 Euro einzufrieren und beantragen staatliche Hilfe von 10 Mrd. Euro für den Erhalt unseres Orchesters.

Was ist das Idealgewicht eines Kapellmeisters?
*1,5 kg - mit Urne.*

Was ist der Unterschied zwischen SopranistInnen und Terroristen?
*Mit Terroristen kann man verhandeln.*

Wie nennt man die Tontechniker in Norddeutschland?
*Die Halligen.*

Wie heißen die Tontechniker in Süddeutschland?
*Hallodris.*

Wie viele Banjos liegen im Mississippi?
*Viel zu wenige!*

# Mandolinen- und Wanderverein "Kerpen" Illingen feierte sein 90jähriges Bestehen

In der renommierten Illinger Illipse konnte der Vorsitzende des Mandolinen- und Wandervereins "Kerpen" Illingen zahlreiche Besucher sowie Gratulanten zum Vereinsjubiläum begrüßen. Unter ihnen befanden sich viele Vertreter örtlicher Vereine, der Kommunal- bzw. Kreis- und Landespolitik. Doch auch ein Vertreter der Kirche hatte sich eingefunden, der Grüße überbrachte und gratulierte.

Nikolaus Bick ließ die Geschichte des Vereins Revue passieren. Er ging aber nicht nur auf die Anfänge, sondern auch auf die aktuellen Aktivitäten des Vereins ein. Danach bedankte er sich bei allen Mitgliedern, insbesondere bei den aktiven Orchester- sowie Vorstandsmitgliedern für die hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre.

Eine solche Jubiläumsfeierlichkeit bietet natürlich den richtigen Rahmen für Ehrungen verdienter Mitglieder.

So konnten an diesem Tag durch den Präsidenten des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar e.V., Herrn Thomas Kronenberger, die folgenden Mitglieder mittels Urkunde und Ehrennadel des Verbandes geehrt werden:

Für 15 Jahre: Nicole und Dr. Karsten Schmidt, für 25 Jahre: Sabine Engel und Rainer Zewe und für 40 Jahre aktive Tätigkeit: Rita Bick, Doris Meiser, Nikolaus Bick und Manfred Jochum. Der Verein hat aber auch seine langjährigen Mitglieder, die nicht im Orchester mitspielen geehrt und ihnen eine Urkunde überreicht. Es erhielten für 10 Jahre Mitgliedschaft: Anneliese Schirra, für 15 Jahre: Karl- Heinz Ruloff und Jutta Jochum, für 20 Jahre: Karl Techinsky, Gisela Ruloff, Rosi Brück und Franz Rullof, für 25 Jahre: Josef Meiser, Markus Bund, Hans-Werner Engel, Steffi Spaniol, Hans-Werner Hübgen und Brigitte Bund, für 30 Jahre: Thomas Biehler und Joachim Fuchs, für 40 Jahre: Barbara Both und Dr. Norbert Fuchs und für 50 Jahre Mitgliedschaft Ingrid Dewald und Werner Hübgen eine Urkunde.

Nach den Ehrungen wurde den Festgästen in der fast vollständig besetzten Illipse ein Kunstgenuss sondergleichen geboten.

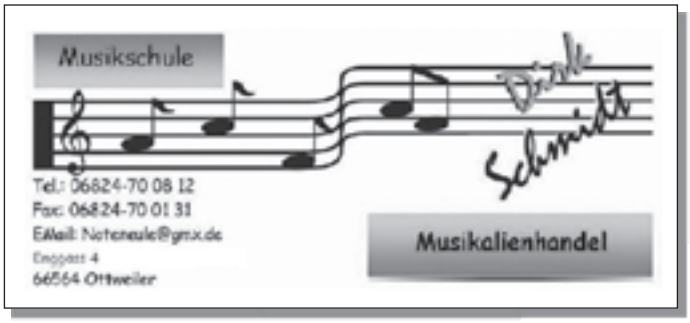
Unter der Leitung des hoch geschätzten Gitarristen Stefan Jenzer (Bundesmusikleiter des BZVS e.V.) brachten zunächst das Saarländische Jugendgitarrenorchester und anschließend das Saarländische Jugendzupforchester ein fantastisches Konzert dar.

Lang anhaltender und nicht aufhörender Applaus waren der Dank des Publikums an die jugendlichen Musiker/innen. Diese mussten zwei Zugaben geben, ehe sie von den Gästen verabschiedet wurden.

Der Vorsitzende des Jubelvereins, Nikolaus Bick, bedankte sich letztlich bei allen Helfern vor, auf und hinter der Bühne, insbesondere bei der "Aktion Palca" des Illtalgymnasiums, deren Mitglieder die Bewirtung übernommen hatten. Ein ganz besonderer Dank galt natürlich den jungen Musiker/innen sowie dem Dirigenten Stefan Jenzer, die mit ihren Darbietungen in Illingen einen bleibenden Eindruck hinterließen.

**Bericht: Nikolaus Bick**

ANZEIGE



# Zupforchester Lauterbach konzertiert in der Walholzkirche bei Morbach

In einem romantischen Wiesental zwischen Weiperath und Hunolstein (Ortsgemeinde Morbach) steht einsam am Wegesrand eine legendenumwobene Kirche, die eine 850-jährige Vergangenheit aufweisen kann. In diesem entlegenen, denkmalgeschützten Kleinod finden heutzutage allerdings fast nur noch Trauungen und Konzerte statt.

Der 14.09.2008, der „Tag des offenen Denkmals", zog viele Besucher an diese historische Stätte. Aus diesem besonderen Anlass gab es in diesem idyllischen Gotteshaus vormittags eine Sonntagsmesse und nachmittags ein Konzert. Zu beiden Gelegenheiten war das Zupforchester Lauterbach unter Leitung von Brigitte Schwarz musikalisch im Einsatz.

Für die Sonntagsmesse hatte die erfahrene Dirigentin ihre Musikbeiträge bestens vorbereitet. Das Zupforchester, das dort schon wiederholt ein Gastspiel gab, umrahmte um 11.oo Uhr den Gottesdienst und gab ihm ein festliches Gepräge. Das präzise und dynamisch feine Spiel erbaute die zahlreichen Gottesdienstbesucher.

Der Hausherr, Herr Pinter, begrüßte die Gläubigen und die MusikerInnen aus dem Warndt und sagte: „Wer einmal hier in dieser wunderschönen Kirche musiziert hat, kommt immer wieder".

Zugleich lud er zum Nachmittagkonzert um 17.00 Uhr ein, bei dem die saarländischen Musikerinnen den Hauptteil bestritten.

Das befreundete Männerquartett „sine nomine", mit dem man schon so manches schöne Konzert gestaltete, musste wegen einer Erkrankung relativ kurzfristig absagen. Erfreulicherweise war die Gruppe „Zigzag Voices" unter Leitung von Antje Bockel bereit, einzuspringen. Dieses Quartett konnte mit hervorragenden Stimmen und gekonntem, kultiviertem Gesang gefallen. Die Auswahl ausschließlich englischer Songs fand allerdings beim Publikum nicht ungeteilte Zustimmung. Das abwechslungsreich ansprechende Repertoire des Zupforchesters - von Boccherini bis Bast – war gleichermaßen gut gewählt und ausgezeichnet vorgetragen. Das saarländische Ensemble musizierte äußerst dynamisch und mit großer Spielfreude.

Aufgrund des traditionellen Gastspiels der Lauterbacher in dieser wunderschönen Kirche fand sich auch ein interessiertes Publikum ein. Die Kirche war mal wieder sehr gut besetzt. Die restlos begeisterte Fangemeinde applaudierte und forderte Zugaben.

Vom Ambiente bis zu den künstlerischen Leistungen, alles in allem ein sehr gelungenes Konzert und eine Einladung des Hausherrn, im nächsten Jahr wieder zu kommen

**Bericht: K. Becker, Püttlingen**

ANZEIGE

# Zupforchester Ludweiler, Lauterbach und Siersburg

## Benefizkonzert für Aktion „Sternenregen“

„Sternenregen“ ist eine Aktion der Kirchen und Radio Salü für saarländische Kinder in Not. Die stolze Summe von 1500 Euro spendeten dafür die Besucher des Konzertes in der kath. Pfarrkirche in Schaffhausen am 21. September 2008.

Frau Brigitte Schwarz hatte für diesen Anlass die Zupforchester von Ludweiler, Lauterbach und Siersburg zu einem großen Klangkörper vereint, der die ausgesucht schöne Literatur sehr kultiviert und einfühlsam präsentierte.

Nach der Begrüßung durch Frau Gruppi und Pastor Serf verband Wolfgang Kehrein die einzelnen Kompositionen durch einführende Erläuterungen zu einem harmonischen Ganzen, so dass das Konzert zu einem eindrucksvollen Erlebnis für Akteure und Besucher wurde.

Neben 3 englischen Tänzen, dem Trio in G von Barbella, für Zupforchester eingerichtet von Reiner Stutz und der Sarabande von Händel musizierte das Orchester auch gemeinsam mit Solisten und dem Männerchor Ludweiler (Ltg.Gerhard Keller).

Bei „Caro mio ben“ erklang die gut ausgebildete Altstimme von Carmen Folz-Bär, die auch gemeinsam mit der Sopranistin Gudrun Schorr und dem großen Zupforchester die Zuhörer mit den bekannten Weisen aus „Hänsel und Gretel“ erfreuten.

Zupforchester und der gut aufgelegte Männerchor Ludweiler trugen das „Tebje Pajom“ aus der russ.-orth. Liturgie sowie ein Friedenslied von Robert Pracht vor. Beide für Zupforchester eingerichtet von Edwin Mertes. Mit einem Adagio für Vivaldi von Elena Poplianova, für Zupforchester, Solo Domra und Solo Gitarre, eingerichtet von Tatjana Ossipova, spielten sich

die gut eingespielten Zupfer und das Duo Ossipov in die Herzen der Zuhörer.

Mit dem Duo Concertino, bestehend aus dem Ehepaar Tatjana Ossipova und Valerij Ossipov, stellten sich zwei Musiker der internationalen Spitzenklasse vor, die auf der klassischen Mandoline, der russischen Domra und der Gitarre solistisch tätig waren.

Die Besucher in der voll besetzten Pfarrkirche Heilige Schutzengel spendeten schließlich reichlich Applaus und erklatschten natürlich auch noch eine Zugabe.

Allen Besuchern und Spendern ein herzliches Dankeschön!

**Bericht: Wolfgang Kehrein**

# Die Mandolinen AG der Pater Eberschweiler Schule Püttlingen

veranstaltete zum Ende des Schuljahres am 08. Juni 2008 ein großes Finale. Unter der Leitung von Tatjana Ossipova und Brigitte Schwarz wurden die erarbeiteten Stücke vorgetragen. Hierbei überraschten die Kinder mit präzisem und dynamischem Spiel. Den Eltern und den zahlreichen Zuhörern gefielen die Darbietungen.

Zu den jeweiligen Liedern wurde ein kurzer informativer Ansagetext gemacht, was bei den Besuchern gut ankam. Der starke Beifall mit dem die Kinder der Mandolinen AG bedacht wurden

ermutigt zum Weitermachen. Diese Kooperation zwischen der Musikschule Püttlingen, dem BZVS und Pater Eberschweiler Schule in Püttlingen ist ein weiterer Meilenstein der Jugend-

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

arbeit im Fachverband für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland. Auch die Musikschule Püttlingen, allen voran der Leiter Stefan Weber darf mit der Arbeit und den neugewonnenen Schülern sehr stolz sein.

**Bericht: Brigitte Schwarz**

# Differter Saitenspielkreis e.V.

In der Mitgliederversammlung am 24.10.2008 des Differter Saitenspielkreises e.V. (Zupforchester) zeichnete sich in allen Bereichen ein positives Erscheinungsbild ab. Der Verein wurde erst 1989 gegründet.

Dem Orchester gehören zur Zeit 47 Musikerinnen und Musiker an. Nachwuchssorgen gibt es in diesem Verein auch nicht: derzeit befinden sich 99 Schüler in Ausbildung (Gitarre und Mandoline). Am Tag der Mitgliederversammlung wurde der 100. Schüler registriert. Die Tendenz ist immer noch steigend.

In der Versammlung wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer Vorstand gewählt, dem überwiegend alte Vorstandesmitglieder angehören:

Vorsitzende: Birgit Roth
Stellv. Vorsitzende: Michaela Kuhn
Dirigentin: Monika Beuren
Geschäftsführerin: Sabine Dahmen
Schriftführerin: Silke Reinstädtler
Kassierer: Jürgen Müller.

Des Weiteren wurden noch Beisitzer und 3 Teams ( Jugendleiter-, Organisations- und Notenwartteam ) gewählt.

In dem Bericht der 1. Vorsitzenden verwies Frau Roth besonders auf die erfolgreiche Konzertreise des Orchesters, die dieses Jahr im Oktober die Musiker nach Limone/Gardasee führte.

Das Orchester eröffnete am 16.10.2008 das Lago di Garda Music Festival in Limone. Über 800 internationale Musiker und Sänger gestalteten 3 Tage lang das „2nd International festival

of choirs and orchestras von Lake Garda". Eine Reise mit unvergesslichen Eindrücken und Begegnungen.

Verbunden mit dieser Konzertreise waren auch Fahrten nach Riva, Malcesine, Venedig und Verona. Dem Verein liegt besonders die Jugendarbeit am Herzen; die Anzahl der Schüler/-innen belegt dies eindeutig.

Am 06.12.2008 findet in der Kirche in Werbeln das traditionelle Weihnachtskonzert des Differter Saitenspielkreises e.V. statt, zu dem der Vorstand schon jetzt recht herzlich einlädt.

**Bericht: Birgit Roth**

# Erinnerungen an den Zupfmusik- und Folklorefreund August Zewe

**Bericht: Edwin Mertes**

Als „Chronist", der die saarländische Zupfmusikgeschichte seit weit über 50 Jahren erlebte und mitgestaltete, blickt man gelegentlich mit einer gewissen wehmütigen Nostalgie zurück auf die alten Zeiten, auf Persönlichkeiten, Ereignisse, Begegnungen, Konzerte und Feste. Ein Beispiel bleibender Erinnerungen sind die frühen großen Bundesmusikfeste des BZVS in den 50er- und 60er-Jahren mit ihren dekorativen folkloristischen Zutaten: Umzüge, Trachten-gruppen, Musikkapellen, Fahnen, Wimpel und bunte Bänder.

Vielerorts ist es um die althergebrachten Traditionen stiller geworden, das überlieferte volkstümliche Brauchtum gerät allmählich in Vergessenheit. Bei vielen jungen Menschen unserer Tage werden folkloristische Gepflogenheiten und Rituale bereits als befremdlich oder verwunderlich angesehen. Mit dem Verlust der einstigen volkstümlichen Sitten und Gebräuche werden aber die Ortskultur und die Festgestaltungen wesentlich blasser und ärmer.

## Mandolinenspieler, Folklorist und Kulturbotschafter

Eine herausragende Persönlichkeit aus den Reihen der saarländischen Zupfmusiker, die sich jahrzehntelang um Brauchtumspflege, Volkstanz und Volksmusik große Verdienste erworben hat, war **August Zewe**. Sein Wirken im Mandolinen- und Trachtenverein Wiesbach, seine Aktivitäten im saarländischen Trachtenverband und im Bundesvorstand des BZVS sind einer würdigenden Erinnerung wert. Die Menschen seiner Heimatgemeinde Wiesbach, insbesondere viele seiner damaligen Schüler - auch aus benachbarten Ortschaften-, denken heute noch gerne in Wertschätzung und Dankbarkeit an den Mandolinenlehrer und mitreißenden Idealisten.

August Zewe mit Ehefrau Hildegard

**August Zewe**, am 28.08.1913 in Wiesbach geboren, blieb seiner Heimat und seinem Naturell treu. Er war eine markante und authentische Persönlichkeit innerhalb der saarländischen Zupfmusikszene, ein Urgestein, ein Traditionalist und ambitionierter Vertreter der Wander-, Trachten- und Volkstanzbewegung. Über Jahrzehnte bereicherte er mit seinem vielfältigen Wirken die Kultur seines Heimatortes und der Region. Die Ortschaft Wiesbach gehört zur Gemeinde Eppelborn und liegt im Herzen des Saarlandes. August Zewe machte den Namen seines Heimatortes bei ungezählten Auftritten in vielen Städten Deutschlands, Frankreichs, Österreichs und Luxemburgs bekannt. Er war ein engagierter, glaubwürdiger Botschafter der saarländischen Volksmusik-Kultur.

## Aus der Vereinschronik

Die Geschichte des Mandolinenorchesters Wiesbach geht auf das Jahr 1919 zurück. Damals hatte sich innerhalb des Saarwaldvereins eine örtliche Mandolinen- und Gitarrengruppe gegründet. Augusts Brüder Otto, Alois und Nikolaus Zewe gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Ab 1924 schmückte sich der Verein mit dem Zusatznamen „Wanderlust". Ein herausragendes Ereignis war die Wimpelanschaffung und Wimpelweihe im Jahre 1929. Ab diesem historischen Datum wirkte der jüngste Zewe-Sohn August als aktiver Mandolinenspieler mit. Gemäß dem Vereinsnamen „Wanderlust" zogen sie mit Mandoline und Gitarre auf Schusters Rappen hinaus. Nach und nach wurde die nähere Saarheimat durch Wanderungen erschlossen. Auch Touren und Fahrten an Mosel, Nahe, Neckar und Rhein fanden regelmäßig statt, eifriges Musizieren stets inbegriffen. In den 30er-Jahren konnte der aufstrebende Club sogar bei einem internationalen Wertungsspiel in Geislautern einen Preis erzielen.

Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten kamen die vielseitigen Vereins-aktivitäten im Jahre 1935 zum Erliegen.

Nach den Kriegswirren fand man sich bald zum Neubeginn wieder zusammen. Durch die engagierte Ausbildertätigkeit der Brüder **Nikolaus** (20.12.1902 – 22.09.1980) und **August Zewe** wuchs das Mandolinenorchester in wenigen Jahren auf 26 aktive Spieler an.

## Aufgaben, Engagement, Ehrungen

Dank seiner persönlichen Autorität und Musikalität war August Zewe jahrelang Vorsitzender und Dirigent des Mandolinenorchesters Wiesbach. Bei diesen Aufgaben wurde er von seinem **Bruder Nikolaus Zewe** unterstützt.„Nickel" wirkte jahrzehntelang als Ausbilder der Gitarristen und leitete eini-

ge Jahre innerhalb des Vereins ein eigenes Gitarrenensemble. August Zewe bildete den Nachwuchs der Mandolinenspieler aus und unterhielt zeitweise neben dem großen Orchester ein Jugendensemble.

Im Herbst 1953 beteiligten sich Nickel und August Zewe aktiv an der Gründung des Bundes für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS) und schlossen sich mit ihrem Verein dem neuen Verband an.

Beide, von Hause aus Autodidakten, nahmen im August 1954 am ersten Dirigentenkursus des BZVS unter Konrad Wölki in Tholey teil.

Präsident Leo Clambour (re) verleiht August Zewe die Ehrenmitgliedschaft des BZVS

Von 1954 bis 1976 wirkte August Zewe als Kreisvorsitzender der Musikkreise Ottweiler-Neunkirchen und zeitgleich im Verwaltungsrat des BZVS. Er übernahm im Verbandsvorstand in den 60er-Jahren das Amt des Jugendleiters und Wanderwartes.

Herausragendes Engagement und Geschick bewies August Zewe bei der Organisation des dreitägigen Bundesmusikfestes 1961 in Wiesbach. Die eindrucksvollen Höhepunkte des Festivals waren: der Festgottesdienst, zwei hervorragende Konzerte, der große Festumzug, ein Heimat- und Volksmusikabend und der Sternwandertag. Dieses Bundesmusikfest mit internationalen Orchestern und Trachtengruppen war ein großer Erfolg für den BZVS und den Organisationsleiter August Zewe.

August Zewe erhielt für sein unermüdliches ehrenamtliches Wirken etliche Auszeichnungen und Ehrungen. Am 07.11.1982 verlieh ihm der Präsident des BZVS, Leo Clambour, in Anerkennung seiner großen kulturpolitischen Leistungen und seines langjährigen Engagements auf Kreis- und Landesebene die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes. Am 08.11.1985 erhielt er für 56 Jahre Wirken in der Zupf- und Volksmusik von Prof. Dr. Diether Breitenbach die große Ehrenplakette des Kultusministers. Der Wiesbacher Mandolinen- und Trachtenverein ernannte ihren langjährigen organisatorischen und künstlerischen Leiter im Jahre 1989 zum Ehrenvorsitzenden.

## Neue Wege, große Erfolge

Auch wenn sich mit den Jahren der Name des Vereins und die musikalische Besetzung änderten, blieb er der Pflege der Volksmusik stets treu, anfangs als traditionelles reines Zupforchester, später um einige Akkordeons ergänzt als Volksmusikorchester. August Zewe musizierte auch in kleiner Besetzung in einer Hausmusikgruppe und einem Schrammel-Sextett. Das Unterhaltungsorchester des Vereins ging schließlich in das aktuelle Akkordeon-Ensemble über.

1962 kam es zur Gründung der Volkstanz- und Trachtengruppe im Mandolinenverein Wiesbach. Diese Sparte entwickelte

sich unter August Zewes Leitung zu einem eigenständigen, blühenden Kulturfaktor in der Gemeinde. Die Volkstanzbewegung wurde im Ort so attraktiv und beliebt, dass sich schließlich drei selbständige Untergruppen formierten. In dieser Volkstanz- und Trachtengruppe, in der die halbe Zewe-Familie eingebunden war, konnte August seine vielfältigen Fähigkeiten entfalten. Sie wurde viele Jahre sein „Lieblingskind" und Markenzeichen.

Der Mandolinenverein Wiesbach hatte sich schon in den frühen Nachkriegsjahren schmucke folkloristische Trachten zugelegt. In der Vereinschronik von 1954 heißt es: „Überall auf Wanderungen und Fahrten wurde unsere Tracht bestaunt und bewundert, die unter den damaligen Verhältnissen sehr schwierig anzuschaffen war."

Ein ganz entscheidender Meilenstein für den großen Erfolg der Volkstanz- und Trachtengruppe Wiesbach war 1962 die Anschaffung bzw. Herstellung neuer original saarländischer Trachten, die nach Archivvorlagen in Heimarbeit mühe- und liebevoll genäht und bestickt wurden.

Der Terminkalender der Trachtengruppe füllte sich in zunehmendem Maße mit Auftritten und Verpflichtungen. Keine saarländische Stadt oder Ortschaft wurde ausgelassen. Die Formation nahm an „Bundestrachtenfesten" und „Saarlandtagen" teil, fuhr zu „Europafesten" nach Straßburg, zu „Deutschlandtagen" nach Berlin und zum Oktoberfestumzug

nach München. Als besonderer Höhepunkt des Vereins gilt die Mitwirkung in einer Folkloresendung des österreichischen Fernsehens, in der die Wiesbacher Trachtengruppe das Saarland sehr würdig vertrat.

Anfang der 60er-Jahre entfaltete sich auch zunehmend die „Europäische Idee". Politik und Kultur initiierten deutsch-französische Aktivitäten und Begegnungen. Dank seines sympathischen, kommunikativen Auftretens schloss August Zewe viele internationale Freundschaften. Selbst Folkloregruppen aus der Bretagne fanden den Weg nach Wiesbach.

Wiederholt zog es August Zewe und seine Truppe zu französischen Freunden nach Obernai ins Elsass, um am Stadtfest mit dem traditionellen Possenspiel vom Ami Fritz mitzuwirken.

Die Präsentation der Wiesbacher Folkloregruppe bei großen Umzügen war gleichermaßen heiter wie diszipliniert. August Zewe wusste seine Auftritte wirkungsvoll zu gestalten und legte großen Wert darauf, dass keiner aus der Reihe tanzte. Allerorten erhielten die Tänzer spontanen begeisterten Applaus von den Um-stehenden und von der Presse eine hervorragende Kritik.

Im September 1989 feierten die „Musik- und Folklorefreunde Wiesbach e.V." ihren 60. Geburtstag. Kultusminister Prof. Dr. Diether Breitenbach hatte die Schirmherrschaft über-nommen. In seiner Laudatio sprach er dem Verein und seinem Leiter August Zewe das großartige Lob aus: „Sie haben diesen Ort kulturell reicher gemacht!"

August Zewe hat in der Volksmusikbewegung Großes geleistet und mit Enthusiasmus und persönlichem Engagement Farbe in die Welt gebracht und vielen Menschen Freude bereitet. Er hat sich aktiv für die Brauchtumspflege in seiner Heimat eingesetzt. Er war Idealist und Kulturträger unseres Landes. Mit seinem Tod am 27.03.1995 hinterließ er ein Lücke, die - wie es aussieht - niemand mehr schließen kann.

**Quellen:** Persönliche Erinnerungen, Gespräche mit Familienangehörigen und Zeitzeugen

## *Festivals / Wettbewerbe*

| | |
|---|---|
| 12.-14.06.2009 | **Tag der Musik**<br>An diesem Tag sind alle Musiker aufgerufen, Konzerte und Veranstaltungen anzubieten. Stellen auch Sie ihr Konzert unter dieses Motto bzw. legen Sie ihr Konzert auf dieses Wochenende. |
| 03.-06.06 2010 | **eurofestival zupfmusik** in Bruchsal |
| 05.-07.11.2010 | **4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg** |

## *SR Termine 2009*

**Sendungen auf SR 3 im Singenden Klingenden Dreiländereck, immer Sonntags zwischen 19 und 20 Uhr**
geplant sind in 2009:

| | |
|---|---|
| 18.01.2009 | Kooperation BZVS/ Hochschule für Musik Saar (Stefan Jenzer, Thomas Kronenberger) |
| 22.03.2009 | Saarländisches Jugendgitarrenorchester LIVE im grossen Sendesaal (Leitung: Stefan Jenzer)<br>Kartenreservierungen unter 0681 / 602-2236 (Eintritt frei) |
| 26.04.2009 | Saarländisches Zupforchester (Reiner Stutz, Markus Lauer) |
| 21.06.2009 | BZVS und Jugendarbeit im Verband (Marcel Wirtz, Thomas Kronenberger) |
| 12.07.2009 | BZVS-Grundlehrgang I (2 Grundlehrgangsteilnehmer, Thomas Kronenberger) |
| 18.10.2009 | Saarländisches Jugendzupforchester / Saarländisches Jugendgitarrenorchester (2 Spieler, Stefan Jenzer) |
| 15.11.2009 | Projekte der Landesakademie<br>(Thomas Kronenberger als Vorstand der LA und Josef Thull als Projektleiter der LA) |

# Konzerte 2008

Mehr unter www.bzvs.de

| Datum / Uhrzeit | Verein / Ort | Anprechpartner |
|---|---|---|
| 23.11.2008<br>17:00 Uhr | Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters im Bildungszentrum Kirkel | Herr Stefan Jenzer<br>Email: stefan@jenzer.de |
| 30.11.2008<br>17:00 Uhr | Konzert des Zupforchesters Lauterbach mit dem Männerchor Waldfischbach in der evangel. Kirche Waldfischbach | Brigitte Schwarz<br>Email: bj.schwarz@t-online.de |
| 06.12.2008<br>19:00 Uhr | Konzert des Saarländischen Zupforchesters: Benin-Benefizkonzert in der ev. Kirche Sulzbach | Herr Reiner Stutz<br>Email: info@stutz-computer.de |
| 07.12.2008<br>17.00 Uhr | Konzert Mandolinen-Klasse der Musikschule Püttlingen im evangel. Gemeindezentrum Püttlingen | Tatjana Ossipova<br>Email: duoosipov@googlemail.com |

Klein Druck Anzeige